

Viele Strassen führen durch Rickenbach!

Einmal im Monat berichten die einzelnen Rickenbacher Gemeinderäte und der Geschäftsführer abwechselungsweise über Aktivitäten aus ihrem Tätigkeitsgebiet und informieren auf diese Weise die Bürgerschaft über persönliche Erfahrungen und Eindrücke. Den Oktober-Beitrag liefert Geschäftsführer Peter Fischer.

Viele Strassen führen nach Rom, aber auch durch Rickenbach. Da in den vergangenen Jahren viele Investitionen in unsere Verkehrswege getätigt wurden und in den nächsten Jahren diverse weitere Strassenerneuerungen realisiert werden sollen, benütze ich die Gelegenheit für einen Rück- und Ausblick.

Rückblick

In den vergangenen Jahren wurden bereits erhebliche Investitionen in die Rickenbacher Strassen getätigt. Lassen wir die wichtigsten Strassenprojekte Revue passieren: Eichbühlstrasse Pfeffikon im Jahr 2013, Kirchplatz und Teil der Dorfstrasse Rickenbach im 2014, Hofgasse, ein Teil der Surseestrasse und Moosstrasse im 2015, Gontenschwilerstrasse ab Sagen via Mullwil bis zur Kantonsgrenze beim Bohler im 2016, Surseestrasse im 2018, Wetzwilerstrasse im 2019. Damit sind im Ortsteil Rickenbach - abgesehen vom Abschnitt Dorfstrasse-Winkel-Krümmigasse-Gontenschwilerstrasse bis Sagen - sämtliche Gemeindestrassen der 1. Klasse erneuert worden.

Seit längerer Zeit findet auch jedes Jahr im Frühling eine Begehung sämtlicher Gemeindestrassen statt. Die gefundenen Löcher, defekten Schächte und Risse werden aufgenommen und im Laufe des Jahres geflickt. Über die vergangenen Jahre haben sich durch diese jährlich stattfindenden Massnahmen die Schäden und damit der Reparaturaufwand stetig reduziert.

Masterplan Gemeindestrassen

In den vergangenen Monaten wurde ein «Masterplan Strassenprojekte Rickenbach 2022 - 2030» erstellt, der sämtliche Gemeindestrassen enthält. Er zeigt den aus heutiger Sicht notwendigen oder sich abzeichnenden Erneuerungsbedarf inklusive Kostenschätzung auf und priorisiert ihn auf der Zeitachse. In diesen Plan wurden auch Kostenschätzungen für den Erneuerungsbedarf der Kanalisation in den jeweiligen Strassenabschnitten integriert. Auch die Wasserversorgungen wurden angefragt, ihren Investitionsbedarf aufzuzeigen.

Konkrete Vorhaben

Die im letzten und dem laufenden Jahr ursprünglich vorgesehenen Projekte haben sich aus verschiedenen Gründen verzögert. Dafür wollen wir im nächsten Jahr «Gas geben». Die Sanierung der Kreuzstrasse in Pfeffikon soll weitergeführt und abgeschlossen werden. Nach Möglichkeit sollen die Sonnmatt- und die Gräbckerstrasse in Pfeffikon sowie der Abschnitt Hof bis Dominikusweg in Rickenbach saniert werden. Bei sämtlichen Vorhaben werden alle anderen Werke (Abwasser, Wasser, Strom, Telekommunikation) die Möglichkeit haben, ihre Bedürfnisse aufzuzeigen und umzusetzen. So sollen in den jeweiligen Abschnitten Gesamtanierungen aller Leitungen in einem Zug realisiert werden. Zudem leisten die Werke einen Beitrag an die Kosten der

Strassenerneuerung, was wiederum sehr im Interesse der im nächsten Abschnitt erwähnten Grundeigentümer ist.

Da bei jedem Projekt diverse Abhängigkeiten bestehen, wird sich zeigen, ob die ambitionierten Pläne bis Ende 2022 umgesetzt werden können. Eine wichtige Voraussetzung ist natürlich, dass an der kommenden Budgetgemeindeversammlung vom 15. Dezember 2021 die notwendigen Kredite bewilligt werden.

Perimeter

Bei der Sanierung der Gemeindestrassen der Klassen 2 und 3 wird ein Teil der Kosten für die Sanierung der Strasse auf die Grundeigentümer verteilt. Basis hierfür bildet das Strassenreglement der Einwohnergemeinde Rickenbach. Für die Kostenverteilung ist der Gemeinderat zuständig. Das Verfahren richtet sich nach der kantonalen Verordnung über Grundeigentümerbeiträge an öffentliche Werke (Perimeterverordnung). Bei Gemeindestrassen 2. Klasse werden von den betroffenen Grundeigentümern 40 Prozent, bei denjenigen der 3. Klasse 75 Prozent der Gesamtkosten für den baulichen Unterhalt der jeweiligen Strasse erhoben. Der Kostenverteiler wird im Auftrag des Gemeinderats von einer spezialisierten Firma ermittelt.

Tempo 30 und LED-Beleuchtung

In Rickenbach und Pfeffikon ist bereits in einigen Quartieren Tempo 30 Realität. Im Rahmen der Behandlung des Masterplans Strassenprojekte hat sich der Gemeinderat nun entschieden, in einem Gesamtprojekt die Einführung von Tempo 30 in sämtlichen Rickenbacher Quartieren zu prüfen und - wo sinnvoll und möglich - schrittweise umzusetzen. In dieses Gesamtprojekt werden folglich auch die einzelnen bereits seit längerem hängigen Gesuche Aufnahme finden. Zudem ist geplant, im nächsten Jahr die Strassenbeleuchtung auf LED umzustellen.

Güter- und Waldstrassen

Neben den Kantonsstrassenabschnitten und den Gemeindestrassen durchzieht ein weitläufiges Netz von Güter- und Waldstrassen unsere Gemeinde. Auch hier wurden in den letzten Jahren hohe Investitionen getätigt. Die Strassenunterhaltsgenossenschaft Rickenbach (UHG) ist für den Unterhalt und die Erneuerung der Güterstrassen im ganzen Gemeindegebiet und für die Waldstrassen im Gebiet der ehemaligen Gemeinde Rickenbach (vor Fusion) zuständig. In den Jahren 2012 bis 2013 und 2018 bis 2019 wurde ein grosser Teil dieser Güter- und Waldstrassen erneuert. Im laufenden Jahr wurden im Auftrag der Real- und Personalkorporation Pfeffikon die Waldstrassen im ehemaligen Pfeffiker Gemeindegebiet erneuert.

Eine endlose Geschichte

Mit den Strassen ist es ein bisschen wie mit einer mittelalterlichen Kathedrale. Wenn man die Sanierung des letzten Teils abgeschlossen hat, geht es wieder von vorne los. Doch wir bleiben dran, damit sich sämtliche Verkehrsteilnehmer auf Rickenbachs Strassen und Wegen möglichst wohl fühlen können.



(Bildlegende:) Strassensanierung an der Kreuzstrasse; vorher und nachher